



# **Dienstbesprechung – Informationsveranstaltung am 23.11.2022**

## **Karl-Simrock-Schule für Berufswahlvorbereitung**

### **Thema:**

### **Implementierung der „Verantwortungskette“**



## Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:**
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente

**Meinungsbild der Schulen zum Thema AG-Struktur**



## Vorgabe des Landes:

**Verantwortungskette** als strukturierter Prozess der Übergangsgestaltung ab dem 2. Schulhalbjahr unter Beteiligung aller Partner, fokussiert auf die Gruppe der Jugendlichen ohne Anschlussperspektiven

### Ziele

1. Implementierung einer verbindlichen Strategie durch das KAoA-Steuerungsgremium vor Ort unter Berücksichtigung der Mindeststandards, die gewährleistet werden müssen, dass
  - alle Partner eingebunden und
  - alle identifizierten Schülerinnen und Schüler adressiert werden.
2. Selbstverpflichtung aller Partner, sich aktiv zu beteiligen.  
Festlegung von Mindeststandards: Verabredung von Formaten, die zielführend bei der Übergangsgestaltung von Jugendlichen ohne Anschlussperspektiven unterstützen und grundsätzlich umzusetzen sind.
3. Vermittlung aller Schülerinnen und Schüler vor dem Verlassen der Schule in **passende** Anschlüsse.



## Definition Zielgruppe Verantwortungskette

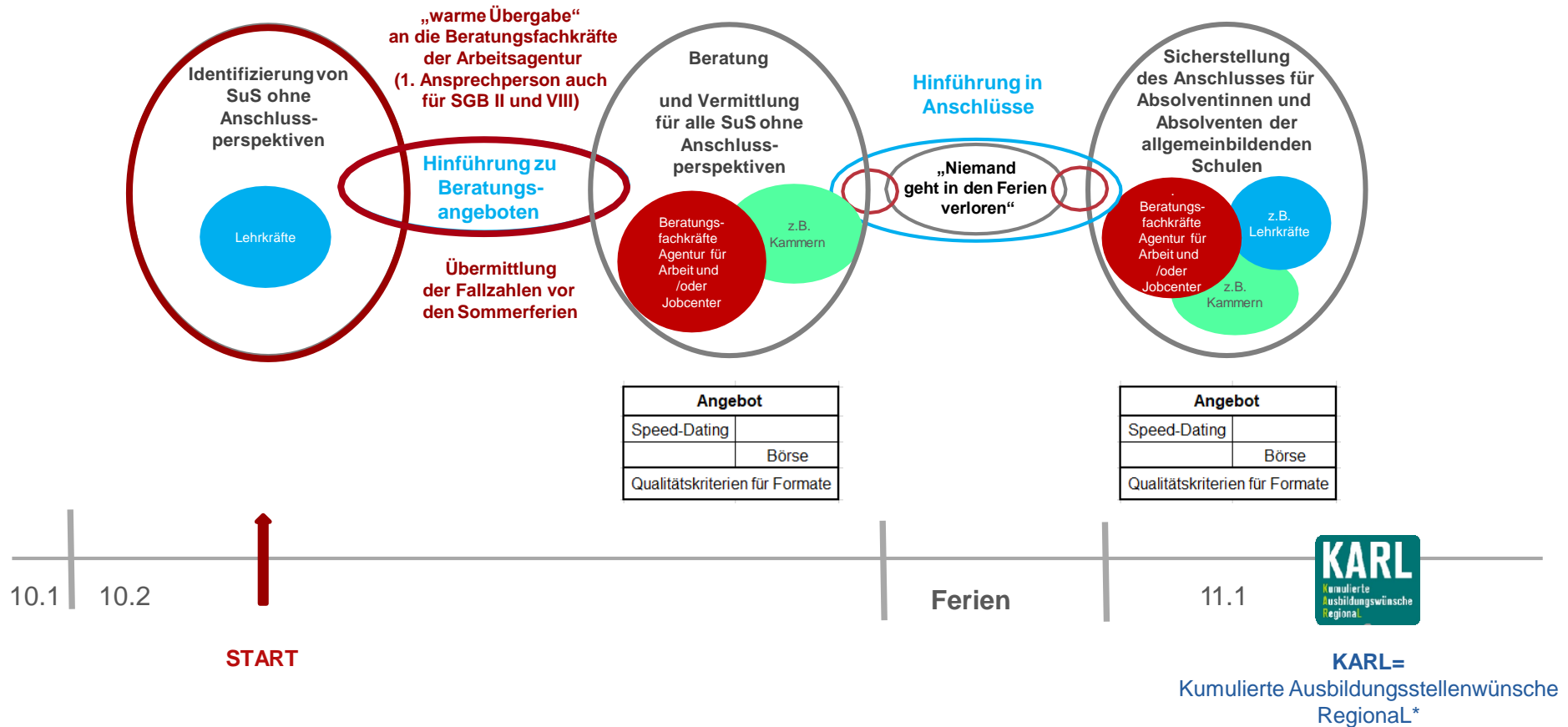
Alle Schülerinnen und Schüler, die zum Zeitpunkt der Identifizierung

**keinen Ausbildungsvertrag** bzw. **keine Zusage** für

- eine Ausbildung oder
  - eine weiterführende Schule
- haben



# Verantwortungskette





## Prozessschritte in der Verantwortungskette

### 1. Identifizierung von Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven durch Lehrkräfte

- Lehrkräfte identifizieren die Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven, die voraussichtlich die Schule am Ende des Schuljahres verlassen werden, im 2. Schulhalbjahr zu zwei festen Zeitpunkten
  - 1. Zeitpunkt: Nach Abschluss des 1. Anmeldezeitraums der BKs (Festlegung durch die jeweilige Bezirksregierung)
  - 2. Zeitpunkt: Spätestens zum Zeitpunkt der Zeugniskonferenz (Festlegung durch kommunale Abstimmung)
  - Dabei wird die Definition der Zielgruppe zugrunde gelegt
    - Unterstützend kann dabei das KAoA SchiLD Modul zur Dokumentation genutzt werden
- Lehrkräfte besprechen mit den identifizierten Schülerinnen und Schüler das weitere Vorgehen und initiieren eine „warme Übergabe“ in die Verantwortungsketten-Sprechzeit



## Prozessschritte in der Verantwortungskette

### **2. Strukturierter Prozess der Beratung durch Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit unter Einbezug der Jobcenter und der Jugendhilfe und weiterer Partner; Beratung der Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen bis zu den Sommerferien**

- Agentur für Arbeit nutzt Verantwortungsketten-Sprechzeit und ist Lotse für die anderen Rechtskreise und Partner
- Lehrkräfte motivieren die Schülerinnen und Schüler am Beratungsangebot der Agentur für Arbeit teilzunehmen



## Prozessschritte in der Verantwortungskette

### **3. Strukturierter Prozess zur Vermittlung der identifizierten Schülerinnen und Schüler mit allen Partnern vor den Sommerferien sowie Abstimmung des Angebots nach den Sommerferien, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner**

- Unterstützung der Entwicklung und Realisierung von Anschlussoptionen bis zum Ende des Schuljahres durch Schule und Berufsberatung unter Beteiligung aller Partner, insbesondere der Wirtschaft und der Kammern und Innungen
- Verabredung und Durchführung eines Angebotes mit verbindlichen Formaten für alle Zielgruppen und deren Anschlussperspektiven
- Bei der Vermittlung sowie beim Übergang der identifizierten Schülerinnen und Schüler in eine Berufsausbildung sind die im regionalen Ausbildungskonsens abgestimmten und im jeweiligen Handlungsplan beschriebenen Maßnahmen verbindlich und werden in das Angebot integriert.
- Klärung der entsprechenden Verantwortlichkeit pro Format





## Prozessschritte in der Verantwortungskette

### **3. Strukturierter Prozess zur Vermittlung der identifizierten Schülerinnen und Schüler mit allen Partnern vor den Sommerferien sowie Abstimmung des Angebots nach den Sommerferien, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner**

- Zeitlich parallel erfolgt auf gleiche Art und Weise die Abstimmung eines Angebots an Formaten und Aktivitäten aus den Handlungsplänen der regionalen Ausbildungskonsense für den Zeitraum zu Beginn des nächsten Schuljahres für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die trotz aller Bemühungen bis zum Ende des Schuljahres in keinen passenden Anschluss einmünden konnten
- Schulen teilen der KoKo die Anzahl der identifizierten Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektive mit und stellen die Übergabe einer Einladung zu dem Angebot nach den Sommerferien vor Entlassung der Schülerinnen und Schüler sicher, z. B. als Beilage bei der Aushändigung des Zeugnisses
- Die Partner stimmen vor Ort bedarfsbezogen die Organisation der Beratung und Vermittlung der zum 2. Zeitpunkt identifizierten Schülerinnen und Schüler ohne Anschlussperspektiven ab und stellen diese sicher
- Bewerbung von bestehenden Beratungsangeboten in den Sommerferien



## Prozessschritte in der Verantwortungskette

### **4. Beratungsangebote in den Sommerferien**

**5. Strukturierter Beratungs- und Vermittlungsprozess zu Beginn des Schuljahres für die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler, die zum Ende des vergangenen Schuljahres in keine Anschlussperspektive eingemündet sind, koordiniert durch die KoKo unter Beteiligung der Partner**

**6. SuS-Befragung „KARL“ an den Berufskollegs sowie Gymnasien und Gesamtschulen nach den Sommerferien und strukturierter Beratungs- und Vermittlungsprozess für ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler**



## Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung**
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente

Meinungsbild der Schulen zum Thema AG-Struktur

# Handlungsempfehlung:

- **November/Dezember 2022:**

- Schulinterne Aufgabenzuschreibung
- Kontakt mit der zuständigen Berufsberatung der Arbeitsagentur, Mitteilung Elternsprechtag 2. Halbjahr, Koordination der Teilnahme

# Handlungsempfehlung:

- **Zeugniskonferenz 1. Halbjahr:**

- Identifikation der SchülerInnen der Abschlussjahrgänge, die im Sommer die Schule verlassen werden
  - Schulformen Gy und Ge: SchülerInnen, die erwartbar nicht in die Oberstufe übergehen werden
  - Schulformen HS und RS: SchülerInnen der Jahrgangsstufen 10, ggfs. darunter

# Handlungsempfehlung:

- **Bis zum Elternsprechtag:**

- Regelmäßige Erfassung der nachschulischen Perspektive der AbschlusschülerInnen zur Identifikation derer, die „warm“ übergeben werden sollen
- schulinterne Absprache zur „warmen Übergabe“ anlässlich am Elternsprechtag (wer bringt wen wann wohin?)

## Vorschlag:

lfd.	Nachname	Vorname	Kl	vorauss. Schulabschluss	Bewerbungsverlauf	Handlungsbedarf	unversorgt

# Handlungsempfehlung:

- **Elternsprechtag**

- Warme Übergabe an die Arbeitsagentur



# Handlungsempfehlung

- **Nach dem Elternsprechtag:**

- Schule weist aktiv auf Vermittlungs- und Beratungsangebote hin



## Agenda:

- I. Vorstellung des Landesvorhabens:
- II. Vorschläge zum Handlungsfeld 1: Identifizierung
- III. Vorstellung der Entwicklung regionaler Elemente**

Meinungsbild der Schulen zum Thema AG-Struktur



Schulamt für die Stadt Bonn

FRIEDEN.  
PEACE.  
PAIX.  
EUROPE.  
BONN.

Bundesstadt Bonn, Regionales Bildungsbüro,  
Kommunale Koordinierungsstelle  
„Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“

**Beispielformat aus der Bildungsregion Bonn/Rhein-Sieg:  
CHANCE – jetzt in die duale Ausbildung starten**



## Für Wen & Was?

- **Schüler\*innen der Abgangsklassen aller Schulformen ohne Anschlussperspektive.**
- **Information und Beratung** zu noch offenen Ausbildungsplätzen (durch die Berufsberatung und den Arbeitgeberservice, die Kammern, Stellwände mit Inseraten); Auslandsaufenthalten; Freiwilligendiensten sowie akademischen Karrieremöglichkeiten.
- **Check der Bewerbungsunterlagen** und Festlegung möglicher Anschlusstermine für weitere Beratung und Unterstützung.
- **Veranstalter:** Agentur für Arbeit und die Kommunalen Koordinierungsstellen Bonn/Rhein-Sieg.



## Wann & Wo?

Seit 2020 jährlich, vor den Sommerferien (nach Belegungsende der BK-Bildungsgänge), in Präsenz oder alternativ online.

## Warum?

Ziel, junge Menschen für das anstehende Ausbildungs-/Schuljahr zu beraten und zu versorgen.